

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	ix
<b>1.0. Einleitung .....</b>	<b>1</b>
1.1. Thematische Konzeption und geschichtlich-literarischer Inhaltsbezug .....	1
1.2. Hinweise zum Forschungsstand .....	25
1.3. Methodologische Anmerkungen .....	30
<b>2.0. Der Sensualismus als Grundlage der Sprachtheorie: Zum Zusammenhang von Sensualität, Erkenntnisfähigkeit und Sprache .....</b>	<b>34</b>
2.1. John Lockes Ansatz einer sensualistischen Erkenntnis- theorie .....	34
2.2. Die Grundlagen von Condillacs Theorie der <i>sensation</i> <i>transformée</i> .....	42
2.3. Condillacs sensualistische Konzeption und ihre zeichen- theoretischen Implikationen .....	49
2.4. Die Rolle der Sprache in Condillacs Erkenntnistheorie ...	56
<b>3.0. Die Sprachtheorie im Rückgriff auf ihre anthropologische Basis: Zur Beziehung zwischen Sprache und Natur des Men- schen .....</b>	<b>65</b>
3.1. Die Begründung der Sprachursprungsfrage .....	65
3.2. Der Zusammenhang von Natur und Sprache .....	75
3.3. Das Problem der Sprachgenese .....	83
3.4. Die theologisch-anthropologische Argumentation hin- sichtlich der Sprachentstehung (bei Nicolas Beauzée) ....	90

<b>4.0.</b>	<b>Die Sprache als eigenständiger Reflexionsgegenstand: Zur Einsicht in das Wesen des Sprachlichen</b> .....	101
4.1.	Sprache als natürliches Phänomen und Kommunikations- mittel .....	101
4.2.	Die wissenschaftstheoretische Einordnung der Sprache ...	109
4.3.	Sprache unter geschichtlichem Aspekt .....	120
4.3.1.	Das Problem der Sprachenvielfalt .....	120
4.3.2.	Die bestimmenden Faktoren der Sprachentwicklung ...	130
4.4.	Die Begründung des artifiziellen Charakters der Sprache ..	143
<b>5.0.</b>	<b>Die Sprachstruktur als Untersuchungsobjekt des Philo- sophen: Zur Analysehaltung gegenüber der sprachlichen Realität</b> .....	156
5.1.	Die Zusammenführung von empiristischer und rationali- stischer Sprachauffassung .....	156
5.2.	Das Problem der Bestimmung grammatischer Universa- lien .....	170
5.3.	Die sensualistische Konzeption von Grammatik und Stil- kunde .....	184
5.4.	Die Umsetzung der sensualistischen Theorie auf die In- terpretation einzelsprachlicher Strukturen .....	195
<b>6.0.</b>	<b>Die Allgemeine Grammatik und ihre besondere Betrach- tungsweise des Satzes: Zur Konstitution einer eigenständigen Wissenschaftsdisziplin</b> .....	210
6.1.	Die französische Allgemeine Grammatik des Klassischen Zeitalters und ihre Anknüpfung an die aristotelische Tradition der Satzanalyse .....	210
6.2.	Sprachtheoretische Traditionsaufnahme und Traditionsbe- gründung in der <i>Grammaire Générale et Raisonnée</i> von Port-Royal .....	239
6.3.	Allgemeine Grammatik und Erkenntnistheorie in der Sichtweise der Enzyklopädisten .....	267

6.3.1.	Die epistemologische Basis des Grammatikverständnisses in der französischen Aufklärung .....	267
6.3.2.	Die problematische Verbindung von aufgeklärter Sprachtheorie und grammatischer Betrachtung bei den Enzyklopädisten .....	282
6.4.	Die Grundlegung einer allgemeinen Syntaxtheorie in der großen französischen <i>Encyclopédie</i> .....	311
6.4.1.	Der Satzbegriff und die neue Form der syntaktischen Interpretation in der Allgemeinen Grammatik von Du Marsais .....	311
6.4.2.	Das Verständnis des Satzes und seine Strukturanalyse in der Allgemeinen Grammatik von Beauzée .....	333
7.0.	<b>Die grammatische Deskription des Französischen im philosophischen Bewußtsein der Aufklärungsepoche: Zur theoretischen Bestimmtheit der französischen Grammatikographie im geistigen Umfeld der großen französischen <i>Encyclopédie</i></b> .....	360
7.1.	Die didaktische Umsetzung der <i>grammaire générale</i> und ihre Anwendung auf die französische Sprache .....	360
7.2.	Die Tradition theorieorientierter französischer Grammatik in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts .....	395
7.2.1.	François-Séraphin Régnier-Desmarais: <i>Traité de la grammaire française</i> (1705) .....	395
7.2.2.	Claude Buffier: <i>Grammaire française sur un plan nouveau</i> (1709) .....	403
7.2.3.	Pierre Restaut: <i>Principes généraux et raisonnés de la grammaire française</i> (1730) .....	414
7.2.4.	Gabriel Girard: <i>Les vrais principes de la langue française</i> (1747) .....	422
7.3.	Jean-Pierre d'Açarq: <i>Grammaire Française Philosophique</i> (1760/61) .....	447
7.3.1.	Jean-Pierre d'Açarq als französischer Grammatiker des 18. Jahrhunderts .....	447
7.3.2.	D'Açarqs <i>Discours préliminaire sur la langue française</i> als methodologischer Entwurf seiner grammatischen Forschung .....	465

7.3.3. Exemplarität und Besonderheit der französischen Grammatik d'Açarqs .....	470
7.3.4. Grammatische Methodik und Sprachbeschreibung in d'Açarqs <i>Grammaire Française Philosophique</i> .....	475
7.3.4.1. Der <i>Traité du nom</i> (1760) .....	475
7.3.4.2. Der <i>Traité du verbe</i> (1761) .....	498
7.3.4.3. <i>Du génie ou du caractère de la phrase française</i> (1761) .....	528
7.3.4.4. Kritisches Resümee zu d'Açarqs französischer Grammatik .....	543
7.4. Jaq. de Lavaud: <i>Les principes raisonnés de la langue française</i> (1769) .....	552
8. <b>Schlußbemerkung</b> .....	568
9. <b>Auswahlbibliographie</b> .....	572
10. <b>Namenregister</b> .....	607